

## Nachtrag zu Heft 11/2015

Leser der Beiträge zum Schwerpunkt ›Goethes Farbenlehre‹ des Novemberheftes konnten sich fragen, in welchem Zusammenhang die beitragenden Autoren zueinander stehen und insbesondere, wo die neuen Experimente, von denen in den Beiträgen die Rede ist, entwickelt wurden. Dies geht aus den Beiträgen selbst nicht hervor und Autorennotizen fehlten bis auf eine. Die Redaktion hat mir freundlicherweise gestattet, Folgendes nachzutragen:

*Matthias Rang* (Waldorfschüler in Freiburg, Physikstudium an der Humboldt-Universität zu Berlin und Diplomarbeit über Nahfeldmikroskopie am Max-Born-Institut in Berlin, externe Promotion mit einer Arbeit über ›Phänomenologie komplementärer Spektren‹ an der Bergischen Universität Wuppertal) ist seit 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Johannes Kühl am Forschungsinstitut der Naturwissenschaftlichen Sektion in Dornach.

Die für seine Dissertation entscheidende Entwicklungsarbeit wurde von ihm im Glashaus am Goetheanum durchgeführt. Seine von Olaf Müller im neuen Buch (›Mehr Licht! Goethe mit Newton im Streit um die Farben‹, Frankfurt 2015) geltend gemachten Konzepte und Experimente zur vollständigen Symmetrisierung spektraler Phänomene liegen bzgl. ihrer zentralen physikalischen Innovationen (Spiegelspaltblende, Hellraumkonzept) bereits seit 2009 vor. Sie bildeten die Basis eines umfangreichen Ensembles von Ausstellungsexponaten, die Rang für die Ausstellung ›Experiment Farbe‹ (Dornach, 2010) zum 200. Jubiläum der ›Farbenlehre‹ Goethes im Glashaus am Goetheanum konzipiert und gebaut hat. Teile dieser Ausstellung wurden im Herbst 2010 im Rahmen eines internationalen, von Olaf Müller, Friedrich Steinle und mir organisierten DFG-Workshops ›Experimentum Lucis‹ an der Humboldt-Universität, später auf der Konferenz ›Farbe in der Bildung‹

des Deutschen Farbenzentrums in Halle sowie 2011 im Rahmen der Ausstellung ›See! Colour!‹ neben Installationen von James Turrell und Bildern von Hilma af Klint in Järna gezeigt.

Eine Würdigung ihres wissenschaftlichen Beitrags zur Weiterentwicklung der Farbenlehre Goethes mit den Mitteln der modernen Optik hat die Arbeit von Matthias Rang auch im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des o.g. Buches von Olaf Müller erfahren, das im Mai 2015 bei einer Podiumsdiskussion an der Humboldt-Universität zu Berlin präsentiert wurde. Teilnehmer des Podiums, das vom Präsidenten der Humboldt-Universität Jan-Hendrik Olbertz moderiert wurde, waren Wolfgang Sandner, Physiker und ehemaliger Präsident der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, Horst Bredekamp, Kunsthistoriker, Holger Lyre, Philosoph, und ich selbst. Eingeleitet wurde die Veranstaltung von einer experimentellen Demonstration, bei der von Matthias Rang die simultane Erzeugung komplementärer Spektren in überdimensionaler Größe vorgeführt wurde. Von der Veranstaltung wurde ein Film gedreht, der demnächst auf der Homepage von Olaf Müller (<http://farbenstreit.de/>) veröffentlicht wird.

Außerdem haben zum Schwerpunkt des Novemberheftes beigetragen:

*Johannes Kühl*, Diplom-Physiker, ehemals Oberstufenlehrer an der Waldorfschule Stuttgart-Uhlandshöhe ist seit 1996 Leiter der Naturwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum, Dornach. *Troy Vine*, der Rezensent des Buches von Olaf Müller, ist promovierter Teilchenphysiker und lebt als freier Autor und Dozent in Berlin. *Oliver Passon*, der Rezensent des Buches von Matthias Rang, ist promovierter Teilchenphysiker und Akademischer Rat in meiner Arbeitsgruppe an der Bergischen Universität.

*Johannes Grebe-Ellis, Professor für Physik und ihre Didaktik, Wuppertal*